

Informationsblatt für Interessierte



- Sie wurden auf einer Intensivstation behandelt?
- Sie tragen noch Sorgen und Ängste aus dieser Zeit mit sich?
- Sie wollen schneller zurück in den Alltag finden und auch einen Beitrag zur Wissenschaft leisten?

Im Rahmen der **PICTURE-Studie** an der Charité-Universitätsmedizin Berlin möchten wir Sie dabei unterstützen. Dazu wurde eine spezielle Gesprächstherapie entwickelt, mit der Ihr Hausarzt/ Ihre Hausärztin Sie gut zurück in den Alltag begleiten wird.

Die **Teilnahme ist kostenfrei** und kann jederzeit widerrufen werden.

Die Vorschriften der ärztlichen Schweigepflicht und des Datenschutzes werden eingehalten.

Zum Hintergrund der PICTURE-Studie

Immer mehr Patienten werden in Deutschland intensivmedizinisch versorgt. Trotz großer Erfolge können nach Behandlungen auf einer Intensivstation belastende Eindrücke hinterlassen und u.a. zu Schlafstörungen, Schreckhaftigkeit, Stimmungsschwankungen und emotionalem Rückzug führen.

Etwa einer von fünf Patienten entwickelt nach einem Aufenthalt auf der Intensivstation eine posttraumatische Belastungsstörung (PTBS). Dadurch kann die Lebensqualität über Monate bis sogar Jahre stark eingeschränkt sein.

Die meisten Patienten werden nach einer intensiv-medizinischen Therapie durch ihren Hausarzt weiter behandelt. Oft sind jedoch posttraumatische Belastungen im hausärztlichen Praxisalltag nur schwer erkennbar. Viele Patienten können oder wollen den Hintergrund ihrer Belastungen nicht nennen und können so nicht behandelt werden.

Dazu fehlen bislang für posttraumatische Belastungen sowohl hausärztliche Behandlungskonzepte als auch ausreichend Therapieplätze beim Fachspezialisten.

Informationsblatt für Interessierte



Mit einer für die Hausarztpraxis entwickelten Kurzversion der Erzähltherapie (Narrative Expositions-therapie) wollen wir vom PICTURE-Studententeam diese Versorgungslücke nun schließen:

In der Studie werden Hausärzte in dieser effektiven Methode darin geschult, mit ihren Patienten die belastenden Ereignisse auf eine besondere Art zu besprechen.

Zeigt sich diese Therapie als erfolgreich, also effektiv und sicher, kann sie in Zukunft von Hausärzten für Patienten mit leichtgradigen posttraumatischen Belastungen angewandt werden und so eine frühzeitige und niedrigschwellige Versorgung ermöglichen.

Da Sie Ihren Hausarzt/ Ihre Hausärztin wahrscheinlich schon seit Jahren kennen und ein vertrauensvolles Verhältnis aufgebaut haben, kann er/sie Ihnen auch in der schwierigen Situation nach der intensiv-medizinischen Behandlung kompetent zur Seite stehen.

Sie haben das Recht, Ihre Zustimmung zur Teilnahme - und damit zur Verarbeitung Ihrer Daten - jederzeit und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Informationsblatt für Interessierte



Hausärztliche Behandlung von Patienten mit psychischen Belastungen nach intensivmedizinischer Versorgung

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf einer Intensivstation werden Menschenleben gerettet. Die medizinische Intensivbehandlung und die damit verbundenen lebensbedrohlichen Situationen können jedoch als sehr belastend erlebt werden. Die Erinnerungen daran führen bei manchen Patienten noch nach Monaten oder gar Jahren zu Schlafstörungen oder Angstzuständen.

In Zusammenarbeit mit den Ärzten der kooperierenden Intensivstationen konnte festgestellt werden, dass Sie wohlmöglich unter solchen sogenannten „**posttraumatischen**“ **Beschwerden** leiden. Die **PICTURE-Studie**, die an der Charité durchgeführt wird, hat es sich zur Aufgabe gemacht, hier gemeinsam mit Ihrem Hausarzt/ Ihrer Hausärztin zu helfen: Im Rahmen der Studie werden die Hausärzte von Psychologen besonders im Umgang mit Patienten geschult, die nach einschneidenden Erlebnissen solche Belastungssymptome zeigen. Da Sie Ihren Hausarzt wahrscheinlich schon seit Jahren kennen und ein vertrauensvolles Verhältnis aufgebaut haben, kann Ihr Arzt Ihnen auch in der schwierigen Situation nach der Behandlung auf einer Intensivstation kompetent zur Seite stehen.

Mit Ihrem Einverständnis würde unser Studienteam Sie und Ihren Hausarzt von diesem **zusätzlichen Behandlungsangebot** informieren. Stimmen beide zu, wird Ihr Hausarzt eine gezielte Diagnostik mit Ihnen gemeinsam durchführen. In den darauffolgenden 6 Monaten wird an jeweils 3 Terminen eine Ihren Beschwerden angepasste Behandlung, ggfs. ergänzt durch eine speziell für die Hausarztpraxis entwickelte Version einer Erzähltherapie durchgeführt werden. Jeweils 6 und 12 Monate nach Ihrem ersten Termin beim Hausarzt werden alle Studienteilnehmer telefonisch von wissenschaftlichen Mitarbeitern des Studienzentrums München kontaktiert und anhand der Fragebögen, die Sie bereits von der ersten hausärztlichen Untersuchung kennen, befragt. So kann untersucht werden, ob sich Ihr Zustand durch die Behandlung Ihres speziell geschulten Hausarztes verbessert hat.

Egal für welche Behandlungsgruppe Sie ausgewählt werden, erhalten Sie eine verbesserte und intensivierte Behandlung bei Posttraumatischen Belastungen durch Ihren eigens dafür geschulten Hausarzt. Mit Ihrer Teilnahme tragen Sie zusätzlich dazu bei, dass neue Behandlungskonzepte in der hausärztlichen Praxis Anwendung finden können, welche später auch anderen Patienten mit posttraumatischen Belastungen zu Gute kommen.

Sie haben das Recht, Ihre Zustimmung zur Teilnahme - und damit zur Verarbeitung Ihrer Daten - jederzeit und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei dieser Studie werden die Vorschriften über die **ärztliche Schweigepflicht** und den **Datenschutz** eingehalten. Ihre persönlichen Daten und Befunde werden nur verschlüsselt (pseudonymisiert) weitergegeben, d.h. weder Ihr Name, noch Ihre Initialen oder das exakte Geburtsdatum erscheinen im Verschlüsselungscode.

Es freut sich über Ihr Interesse,

Ihr PICTURE Studienteam